



Presseinformation

Nr. 463/2011

Kiel, Freitag, 16. September 2011

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

CCS

Oliver Kumbartzky: Steinmeier für CCS-Technologie und gegen den Willen der Schleswig-Holsteiner

Zu den Aussagen des Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Frank-Walter Steinmeier, in der heutigen „Märkischen Oderzeitung“ über die Länderklausel im CCS-Gesetz erklärt der energiepolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Es ist erschreckend, dass sich die SPD-Spitze für die CCS-Technologie stark macht – ohne auf die Ängste der Bevölkerung einzugehen. Mit seinen heutigen Aussagen macht Frank-Walter Steinmeier deutlich, dass er für eine CO₂-Verpressung in Deutschland ist und gegen ein mögliches Veto der Bundesländer.“

Steinmeier hatte der Märkischen Oderzeitung gesagt, Bundeskanzlerin Angela Merkel habe „einen möglichen Konsens über die CCS-Technologie verstopft“. In der Großen Koalition wäre er möglich gewesen. Sie hat sich von Peter Harry Carstensen, dem Ministerpräsidenten Schleswig-Holsteins, überreden lassen, die Abstimmung zu verschieben. Der jetzt vorgelegte Entwurf wird die CCS-Technik eher verhindern als fördern. Niemand kann den Brandenburgern abverlangen, dass sie als einziges Bundesland diesen Weg gehen, während sich 15 andere Länder davon freizeichnen.“ Kumbartzky: „Damit spricht sich Steinmeier konkret gegen die Länderklausel aus. Die Kohle in Nordrhein-Westfalen ist den Sozialdemokraten wichtiger als die Ängste der Menschen in Schleswig-Holstein. Unser Fraktionsvorsitzender Wolfgang Kubicki hingegen hat sich in Berlin für die Belange der Bevölkerung vor Ort eingesetzt und damit gemeinsam mit Ministerpräsident Peter Harry Carstensen den Weg für die Länderklausel geebnet. Jetzt können die Länder selbst über die Erprobung der CCS-Technologie entscheiden.“

www.fdp-sh.de